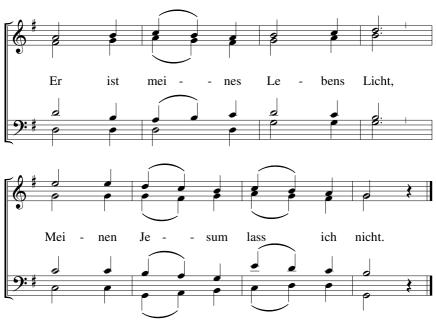
228. Meinen Jesum lass ich nicht ...





- 2. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht Meine Seel in mir sich sehnet, Jesum wünscht sie und Sein Licht, Der mich hat mit Gott versöhnet, Der mich frei macht vom Gericht; Meinen Jesum lass ich nicht!
- 3. Meinen Jesum lass ich nicht; Ach, was gibt Er mir für Gaben! Ruhe, Freude, Trost und Licht Kann ich alles bei Ihm haben; Alles, was mir Leben gibt, Hab ich, weil mich Jesus liebt.
- 4. Er ist mein, und ich bin Sein, Liebe hat uns so verbunden; Er ist auch mein Heil allein Durch Sein Blut und tiefe Wunden; Auf Ihn bau ich felsenfest, Voller Hoffnung, die nicht lässt.
- Eine Stunde, da man Ihn Recht ins Herz sucht einzuschließen, Gibt den seligsten Gewinn, Gnad und Frieden zu genießen; Ein nach Ihm geschickter Blick Bringt viel tausend Heil zurück.
- 6. Jesum lass ich nicht von mir, Geh Ihm ewig an der Seiten; Jesus wird mich für und für Zu der Lebensquelle leiten. Selig, wer von Herzen spricht: "Meinen Jesum lass ich nicht!"